

HV-Bericht Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA

Steuerfreie Dividende von 0,40 Euro je Aktie – nur noch zwei Beteiligungen

Die diesjährige Hauptversammlung der Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA fand am 19. August 2022 um 10 Uhr im Dorint-Hotel in Mannheim statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Kranich begrüßte 45 Aktionäre. Für GSC Research und als Vertreter der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) war Volker Graf vor Ort. Die Niederschrift übernahm Viola Stadler.

Nach der Verlesung der üblichen Formalien übergab Herr Kranich das Wort an den Allein-Geschäftsführer Marc Langner.

Bericht des Vorstands

Herr Langner begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und betonte, dass der Fokus auf Exit-Strategien sowie der Weiterentwicklung der Portfoliogesellschaften zur Exitreife liegt. Anschließend erläuterte Herr Langner das Beteiligungsportfolio von Leonardo.

Ende 2019 wurde der Vertrag zum Verkauf der Whitebox Services AG mit Sitz in Wollerau in der Schweiz abgeschlossen. Zunächst musste der Käufer ein Inhaberkontrollverfahren der BaFin abwarten. Im Laufe des Jahres 2020 ließ der Käufer aber alle Fristen verstreichen. Deshalb ist Leonardo Anfang Oktober 2020 vom Kaufvertrag zurückgetreten.

Eine geplante Kapitalerhöhung der Whitebox Services AG konnte im Jahr 2020 nicht umgesetzt werden. Nach erneuter Ansprache von Investoren ist es gelungen, im zweiten Quartal 2021 eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Durch diese Kapitalerhöhung sind Whitebox 8,7 Mio. Euro zugeflossen, bei einer Gesamtbewertung von 38 Mio. Euro. Leonardo hält einen Anteil von 4,4 Prozent an der Whitebox Services AG. Herr Langner rechnet im Jahr 2023 mit einer weiteren Finanzierungsrunde für Whitebox mit einer Pre-Money Bewertung von 50 Mio. Euro. Dafür müssen sich aber die Finanzmärkte erholen. Ein Verkauf von Whitebox im Jahr 2023 ist möglich, wenn sich das Umfeld bis dahin verbessert.

Whitebox ist ein Unternehmen aus dem Fintech-Bereich. Whitebox ist in der Online-Vermögensverwaltung tätig und hat eine Zulassung der BaFin gemäß § 32 Kreditwesengesetz.

An der Cloud-Rail GmbH, Mannheim hält Leonardo 9,1 Prozent. Cloud-Rail wurde bei der letzten Kapitalerhöhung mit 8 Mio. Euro bewertet. Bechtle und Cap Gemini sind Vertriebspartner für die Interoperationslösung für IOT von Cloud-Rail. Im Juni 2022 wurde der Exitprozess für Cloud-Rail gestartet. Es gab erste Gespräche mit potenziellen Erwerbern. Das Ziel ist der Vollzug des Exits bis Ende des Jahres 2022 mit einer Bewertung von 10 Mio. Euro für Cloud-Rail. Auch hier ist die Bewertung abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Leonardo hat der Cartago GmbH ein Darlehen über 100 TEUR gewährt. Dieses Darlehen ist fällig. Die Rückzahlung ist bisher nicht erfolgt. Es gibt Gespräche mit Cartago über die Modalitäten der Rückzahlung.

An der Vinylit Fassaden GmbH, Kassel hielt Leonardo 10 Prozent. Diese Beteiligung wurde im Juni 2021 für 1,35 Mio. Euro verkauft. Am 2. Juli 2021 erfolgte die Zahlung von 1,1 Mio. Euro. Nach 36 Monaten Garantiezeit wird die restliche Kaufpreiszahlung von 250 TEUR fällig.

Aus dem Verkauf von Vinylit gibt es einen Steuereinbehalt von 300 TEUR. Die Rückerstattung dieses Steuereinbehalts wird für Ende 2022 oder Anfang 2023 erwartet.

Der IC Investment GmbH wurde eine Kreditsicherheit für deren Immobilie in Höhe von 640 TEUR

gewährt. Es wurde eine Grundschuld über 640 TEUR zugunsten von Leonardo eingetragen. Aktuell ist kein Risiko ersichtlich, weil der Wert der Immobilie den Kredit deutlich übersteigt. Der Verkauf der Immobilie wird verhandelt.

Leonardo hat im Berichtsjahr Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.147.500 Euro erzielt. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 801.645 (Vorjahr: 4.499.614) Euro. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 958.787 Euro.

Das Eigenkapital liegt bei 2.820.180 Euro. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt 34.216 Euro. Die Rückstellungen sind von 72.500 Euro auf 110.000 Euro gestiegen.

Die Verwaltung schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro je Aktie vor. Da die Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet wird, ist diese für die Aktionäre steuerfrei.

Herr Langner zeigte eine Folie mit den gesamten operativen Kosten im Jahr 2021. Das fixe Gehalt für den Geschäftsführer beträgt 96 TEUR, D&O-Versicherung 42 TEUR, nicht abziehbare Vorsteuer 40 TEUR, Miete 30 TEUR, Kosten für den Jahresabschluss 25 TEUR.

Herr Langner gab folgenden Ausblick für das Geschäftsjahr 2022. Es wird ein Umsatz von 900 TEUR erwartet. Der Aufwand beläuft sich auf rund 250 TEUR. Deshalb rechnet der Vorstand mit einem Gewinn von 650 TEUR.

Falls der Verkauf der Whitebox-Beteiligung im Jahr 2023 gelingt, rechnet Herr Langner mit einem Umsatz von 1,5 Mio. Euro und einem Gewinn von 1,3 Mio. Euro.

Im Jahr 2024 wird ein Umsatz von 200 TEUR erwartet. Herr Langner rechnet mit einem Gewinn von 20 TEUR.

Folgende Ausschüttungen an die Aktionäre sind aus heutiger Sicht möglich, wenn die Verkäufe wie geplant erfolgen können: 0,70 Euro je Aktie im Jahr 2023 und 0,55 Euro je Aktie im Jahr 2024.

Herr Langner zeigte eine Folie zur Bewertung der Leonardo-Aktie. Der Fair-Value je Leonardo-Aktie per 19. August 2022 beträgt 2,40 Euro.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner trat Harald Klein für die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) auf und lobte die Durchführung einer Präsenzhauptversammlung. Herr Klein erkundigte sich, wie es nach den Exits weiter gehen soll mit Leonardo. Die Zeit ist noch nicht reif, um über eine Fortsetzung von Leonardo nach den Exits zu entscheiden, führte Herr Kranich aus.

Ferner wollte Herr Klein wissen, ob neue Beteiligungen geplant sind. Herr Langner teilte mit, dass pro Jahr etwa zehn Angebote geprüft werden.

Herr Klein fragte auch nach der Laufzeit des Vertrags und der Vergütung von Herrn Langner. Herr Kranich teilte mit, dass der Vertrag von Herrn Langner bis zum 31. Dezember 2023 verlängert wurde. Die Vergütung beläuft sich auf 7 TEUR pro Monat im Jahr 2022 und auf 6,5 TEUR pro Monat im Jahr 2023.

Die Frage des DSW-Sprechers, ob der Verkaufserlös für VRMagic komplett gezahlt wurde, bejahte Herr Langner.

Herr Klein erkundigte sich ferner nach den Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 640 TEUR. Herr Langner erklärte, dass es sich um eine Verpfändung zugunsten der IC Investment GmbH, einer Tochtergeschalt der Inovis-Coat handelt. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Mai 2023.

Der Verfasser dieses Berichts vertrat auch die SdK und erkundigte sich nach dem Buchwert von Whitebox und Cloud-Rail. Herr Langner nannte folgende Buchwerte: Whitebox 390 TEUR und Cloud-Rail 210 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 22.850 Euro betreffen die Leonardo Verwaltungs GmbH, lautete eine weitere Antwort für Herr Graf.

Mit Blick auf das Darlehen über 100 TEUR, welches Leonardo der Cartago GmbH gewährt hat, führte Herr Graf aus: „Dieses Darlehen ist fällig. Die Rückzahlung ist bisher nicht erfolgt. Gibt es einen Titel gegen den Schuldner?“ Dies verneinte Herr Langner und ergänzte, dass es Gespräche mit Cartago über die Modalitäten der Rückzahlung gibt. Die Rückzahlung soll bis spätestens Juli 2023 erfolgen.

Abschließend lobte Herr Graf die Abhaltung einer Präsenzhauptversammlung. Die SdK sieht die Präsenzhauptversammlung als notwendig an, weil nur dort alle Aktionärsrechte vollumfänglich wahrgenommen werden können. Herr Langner teilte mit, dass auch im Jahr 2023 wieder eine Präsenzhauptversammlung stattfinden wird.

Abstimmungen

Vom Grundkapital der Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA in Höhe von 1.692.175 Euro, eingeteilt in 1.692.175 Stückaktien, waren 1.146.834 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 67,77 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten jeweils einstimmig zu: der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 (TOP 3), der Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 958.787 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro je Aktie sowie dem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 281.917 Euro (TOP 4), der Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin (TOP 5), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 6) und der Wahl von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 (TOP 7). Lediglich bei TOP 7 gab es 260.000 Enthaltungen.

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 11:47 Uhr.

Fazit

Die Leonardo-Aktie wird bei der Valora Effekten Handel AG gehandelt (www.veh.com). Der letzte bezahlte Kurs lag bei 1,87 Euro am 9. August 2022. Der aktuelle Geldkurs beträgt 2,02 Euro und es werden 4.874 Leonardo-Aktien zu 2,20 Euro bei Valora angeboten. Auf Basis des Geldkurses beträgt die Marktkapitalisierung etwa 3,4 Mio. Euro.

Der Vorstand hat für die Jahre 2023 und 2024 insgesamt eine Ausschüttung von 1,25 Euro je Leonardo-Aktie in Aussicht gestellt. Diese Ausschüttungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Beteiligungen an Whitebox und Cloud-Rail verkauft werden können.

Deshalb raten wir zum langfristigen Halten der Leonardo-Aktie, auch mit Blick auf eine mögliche Verwertung des Leonardo-Mantels zur Nutzung der Verlustvorträge.

Kontaktadresse

Leonardo Venture GmbH & Co. KGaA
Augustaanlage 32

D-68165 Mannheim

Tel.: +49 (0)6 21 / 43 84 30 0

Fax: +49 (0)6 21 / 43 84 30 10

Internet: www.leonardoventure.com

E-Mail: hv@leonardoventure.de

Ansprechpartner Investor Relations

Marc Langner, Geschäftsführer